



China

- **Geschichte**
- **Städte und Landschaften**
- **Bevölkerungspolitik/ Menschenrechte**
- **Wirtschaft**
- **Medizin**
- **Energie/Umweltschutz/Klimawandel**

Beachten Sie bitte, dass für den Download von on-line-Medien ein EDMOND-Zugang nötig ist.

Infos hierzu finden Sie auf:

www.lippe-medienzentrum.de

Stand Oktober 2011

Geschichte

Die Hunnen

Online- SWR Schulfernsehen multi-
Video 2002 medial (Baden-Baden) 4982596
Laufzeit: 30 min f
Die Zeichen standen auf Sturm, als die Hunnen im Jahre 375 am Schwarzen Meer einfielen. Sie vernichteten das Reich der Goten und setzten damit eine gewaltige Völkerwanderung in Gang. Auf der Flucht vor den gefürchteten Reiterhorden zogen viele Stämme nach Westen. Wie kurzlebig auch immer diese germanischen Reiche waren, sie legten den Grundstein für die Entstehung Europas. Die Hunnen waren Reiternomaden mongolisch-türkischen Ursprungs und stammten aus China. Der wohl berühmteste Hunne war Attila, der 434 an die Macht kam - eine schillernde Persönlichkeit und ein genialer Politiker zugleich. Sein Herrschaftsbereich erstreckte sich von der Wolga bis zur Ostsee und zur Donau. Als er nach Gallien zog, kam es auf den Katalaunischen Feldern 451 zur Schlacht. Attila trat den Rückzug an. Vermutlich wäre er bald wieder zu neuen Eroberungen aufgebrochen, hätte ihn nicht 453 ein plötzlicher Tod ereilt. Was die Hunnen hinterließen, gehört zu den wichtigsten Schätzen der Völkerwanderungszeit. Ein Augenzeuge der hunnischen Blütezeit, Priscus von Panium, schildert die wiederholten Begegnungen mit diesen exotischen "Barbaren" und liefert ein plastisches Bild ihres Alltagslebens. In die Nibelungensage gingen die Hunnen ein, als sie das Reich der Burgunder bei Worms am Rhein vernichteten.

Marco Polo - Kaufmann und Entdecker Teil II

VHS-Video 2001 4205807
Laufzeit: 15 f
Von 1271 bis 1275 begleitet Marco Polo seinen Vater und seinen Onkel auf einer Reise von Venedig nach China. Damals wurde das riesige Reich von dem Mongolen Kublai Khan regiert. Szenen, Real- aufnahmen und Bilddokumente geben einen kurzen Einblick in den Alltag dieses Volkes. Marco lernt die technische und kulturelle Überlegenheit Chinas kennen, aber auch die sozialen und wirtsch. Unterschiede in diesem Reich. Nach 17 Jahren kehrt Marco 1295 nach Venedig zurück. ~Am Hofe Kublai Khans [+]

Marco Polo - Kaufmann und Entdecker Teil I

VHS-Video 2001 4205806
Laufzeit: 15 f
Nach seiner Rückkehr aus China diktierte der Venezuanische Kaufmann Marco Polo in einem Gefängnis in Genua seinem Zellennachbar Rusticello seine Erlebnisse. Die Spielszenen zeigen, wie der Vater Nicolo Polo dem Rat von Venedig die Vorzüge einer Handelsverbindung mit China schildert; die gefährliche Begegnung mit Kreuzrittern und Muselmanen, die Ankunft in Ormuz am Golf v. Persien. In 30 Tagen durchqueren sie die Wüste Gobi, bevor sie endlich nach dreieinhalb Jahren Kambalu, die Hauptstadt Chinas, erreichen ~Der lange Weg nach China [+]

ZeitZeichen 5. Mai 1260: Kublai Khan wird zum Herrscher der Mongolen gewählt

Online- Westdeutscher Rundfunk
Audio 2010 Köln 2941418
Laufzeit: 14:23 min
Als Marco Polo seine Reiseberichte schrieb, wollte in Europa niemand seinen Geschichten glauben. Zu sagenhaft, zu unvorstellbar waren seine Beschreibungen vom Reichtum und vom technischen Fortschritt, von der Toleranz und von der Weltläufigkeit des fernen Reiches China unter der Herrschaft des Mongolen Kublai Khan. Auch wenn Marco Polos Reiseberichte wohl teilweise erdichtet waren, so haben sie doch einen wahren Kern. Im 13. Jahrhundert blühte China wirtschaftlich und kulturell auf. Denn der Mensch Kublai liebte die Kunst, vor allem die Musik - einerseits. Andererseits führte er vernichtende

Kriege gegen die eigenen Verwandten und gegen fremde Völker. Die steile Karriere war dem Enkel Dschinghis Khans, der in der mongolischen Steppe aufwuchs, nicht unbedingt in die Wiege gelegt. Kublais Aufstieg zum ersten chinesischen Kaiser der Yuan-Dynastie, zum Begründer der heutigen Hauptstadt Peking, begann am 5. Mai 1260 mit der Wahl zum Großkhan der Mongolen. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]

ZeitZeichen 29. November 1835: Der Geburtstag der chinesischen Kaiserin Cixi

Online- Westdeutscher Rundfunk
Audio 2010 Köln 2941626

Laufzeit: 14:10 min
"Kleine Orchidee" wurde sie als Kind gerufen, und ihr königlicher Name bedeutet "Barmherzige Freude". Doch für die Nachwelt galt die strenge Kaiserin Cixi eher als "Der Dämon auf dem Drachenthron": eitel und machtbesessen, genussüchtig und jähzornig, sadistisch und skrupellos. Anders allerdings hätte sie sich wohl kaum ein halbes Jahrhundert an der Macht halten können in der Schlangengrube Kaiserpalast. Am 29. November 1835 in Peking geboren, kam "Kleine Orchidee" mit 18 Jahren in die verbotene Stadt. Als "Konkubine vierten Ranges" wurde sie eine von 28 Nebenfrauen des Kaisers Xiangfeng. Bald jedoch stieg sie auf in seiner Gunst, gebar ihm einen Sohn und wurde daraufhin zur "Kaiserin des westlichen Palastes" erhoben. Nach dem frühen Tod des Kaisers gelang es der Witwe, ihren sechsjährigen Sohn als Nachfolger zu installieren und für ihn die Regierungsgeschäfte zu übernehmen. Durch Palastintrigen und einer Reihe von Morden an Mitgliedern der Kaiserfamilie - vermutlich in ihrem Auftrag - sicherte sie sich die Herrschaft auf dem Drachenthron bis zu ihrem Tod 1908. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]

China unter Sun Yat-sen

16mm
Laufzeit: 16 min sw Lichttonfilm 1975 FWU (Grünwald) 3203102

Aus französischen, englischen, amerikanischen und chinesischen Filmdokumenten zusammengestellt, vermittelt der Film einen Eindruck von der mühseligen Arbeit der chinesischen Bauern und ihrer Abhängigkeit von der Willkür der Grundbesitzer gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Die ~drei Forderungen der chinesischen Revolution –

ZeitZeichen 31. Oktober 1887: Geburtstag des chinesischen Politikers Tschiang Kai-schek

Online- Westdeutscher Rundfunk
Audio 2007 Köln 2940501

Laufzeit: 13:36 min
Er war einmal einer der mächtigsten Männer Ostasiens. Das war in den Dreißiger- und Vierzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts. Als er 1975 starb, herrschte er noch über Taiwan, eine Insel im Südchinesischen Meer. Über 50 Jahre lang beeinflusste Tschiang Kai-schek die Geschichte Chinas: Er war Oberbefehlshaber und Präsident der Republik China. Aber seine Position wurde immer wieder herausgefordert. Bis 1949 lieferten sich Tschiang Kai-schek und Mao ein Rennen um die Macht: Wer beherrscht mehr Provinzen? Wer bekommt mehr Geld und politische Unterstützung aus dem Ausland? Mao eroberte Peking, aber Tschiang hatte anfangs die Aufmerksamkeit der Welt. Denn der Westen wollte mit dem kommunistischen China nichts zu tun haben. 1972 drehte sich der Wind: Die Vereinten Nationen erkannten die Volksrepublik als einzige legitime Vertretung Chinas an. Eine diplomatische Niederlage für Tschiang Kai-schek, die er nicht wahrhaben wollte. Bis zu seinem Tod glaubte er an die Verwirklichung seines Traums: die Einigung Chinas unter seiner Herrschaft. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]

Die drei Etappen der chinesischen Revolution 1931-1949

16mm

Laufzeit: 14 min sw Lichttonfilm 1975 FWU (Grünwald) 3203103

Der Dokumentarfilm vermittelt anhand amerikanischer, japanischer, englischer, französischer, russischer und chinesischer Aufnahmen einen Überblick über die chinesische Geschichte von 1931 bis 1949, dem Jahr des Sieges der Kommunisten über die Kuomintang.

ZeitZeichen 1. Oktober 1949: Die Volksrepublik China wird gegründet

Online-

Westdeutscher Rundfunk

Laufzeit: 14:38 min Audio 2009 Köln 2941202

"Die Hauptkraft unserer Unternehmungen ist die Kommunistische Partei Chinas. Die theoretische Basis unseres Denkens ist der Marxismus-Leninismus." Das sagte Mao 1954. Nachzulesen im kleinen Roten Buch, das die Grundlage für die so genannte proletarische Kulturrevolution in China werden sollte. Am 1. Oktober 1949 rief Mao Tse-tung als Vorsitzender der Kommunistischen Partei die Volksrepublik China aus. Vorausgegangen war ein erbitterter Bürgerkrieg zwischen Kommunisten und Nationalisten. Am Ende siegten die kommunistischen Truppen - rund 2 Millionen Anhänger der Nationalpartei Kuomintang unter Führung von Chiang Kai-shek flohen auf die Insel Taiwan und führten dort die Republik China weiter. Auf dem Festland entstand eine kommunistische Volksrepublik nach sowjetischem Vorbild. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]

ZeitZeichen 24. Oktober 1950: Bekanntgabe des chinesischen Einmarsches in Tibet

Online-

Westdeutscher Rundfunk

Laufzeit: 14:33 min Audio 2010 Köln 2941590

"Ich wollte das Land vor der völligen Zerstörung bewahren," erklärte der Dalai Lama viele Jahre später. Im Oktober 1950 waren chinesische Truppen in Tibet einmarschiert, um ein aus ihrer Sicht uraltes Recht geltend zu machen: Seit Anfang des 18. Jahrhunderts hatte Tibet mehr oder weniger unter chinesischer Oberhoheit gestanden. Zwar hatten sich die Tibeter 1913 für unabhängig erklärt - aber versäumt, das international abzusichern. Knapp ein halbes Jahr nach dem chinesischen Einmarsch unterschreibt der Dalai Lama als religiöses und politisches Oberhaupt 1951 das so genannte 17-Punkte-Abkommen mit China. Darin sichert die Volksrepublik den Tibetern innenpolitische Autonomie und Religionsfreiheit zu. Aber nur auf dem Papier: Nach 1951 müssen Mönche Zwangsarbeit leisten, werden Tempel zerstört, Klöster enteignet. 1959 kommt es in Lhasa zum Aufstand der Tibeter gegen die Besatzung. Fast 90.000 Menschen kommen ums Leben. Fast ebenso viele fliehen mit dem Dalai Lama ins Exil nach Indien. Die tibetische Exilregierung kämpft seither von dort aus für die Freiheit ihres Volkes. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]

Tiananmen

Online-

WDR - Westdeutscher Rund-

Laufzeit: 29 min f Video 2009 funk (Köln) 4982567

In der Nacht zum 4. Juni 1989 eröffnete die chinesische Volksbefreiungsarmee auf dem Platz des Himmlischen Friedens, dem Tiananmen-Platz, das Feuer auf eine wehrlose Menschenmenge. Über Wochen hinweg hatten bis zu einer Million Menschen im Zentrum Pekings für politische Reformen, Demokratie, Meinungsfreiheit und Gewerkschaften demonstriert. Der Platz wurde vom Wahrzeichen unangefochtener Staatsmacht zum Symbol aufkeimender Zivilcourage. Die chinesische Staatsführung spricht von 319 Toten, Menschenrechtsorganisationen von bis zu 3000 - erschossen und von Panzern überrollt.

Umbruch an der Seidenstr.

Laufzeit: 32 f VHS-Video 2000 4205793

Mit dem Untergang der Sowjetunion 1991 entstanden zwischen China und dem Kaspischen Meer fünf neue Staaten: Usbekistan, Kirgistan Tadschigistan, Turkmenistan und Kasachstan. Zentralasien, eine "neue" Region, ein Vielvölker-Mix im geopolitischen Spannungsfeld rohstoffreich und bitterarm. 55 Millionen Menschen suchen heute ihren Weg - zwischen sowjetischem Erbe, Go-West und einer Rückbesinnung auf den Islam.

ZeitZeichen 22. Juli 1999: China verbietet die Falun-Gong-Bewegung

Online- Westdeutscher Rundfunk
Laufzeit: 14:37 min Audio 2009 Köln 2941131

Buddha streckt Tausende von Händen aus - das ist die erste von fünf Übungen des Falun-Gong. Eine Bewegung, die 1992 von Qi-Gong-Meister Li Hongzhi in China gegründet wurde. Wer den Lehren des Meisters folge auf seinem Kultivierungsweg für Leib und Seele, für den stünden am Ende ewige Jugend und Unsterblichkeit. So die Versprechung. Doch was für die einen nur ein friedlicher Kultivierungsweg auf der Basis von Qi Gong ist, gilt anderen als illegal und als schädlich für die Gesellschaft. Die chinesische Regierung bezeichnet Falun-Gong als gefährliche Sekte und hat sie am 22. Juli 1999 verboten. Ihre Anhänger werden nach Angabe von Menschenrechtsorganisationen seitdem in China verfolgt. Die chinesische Regierung begründet ihr hartes Vorgehen damit, dass die "Sekte" Gedanken kontrolliere, auf illegale Weise Geld sammle und die Gesellschaft gefährde, etwa indem sie die Einnahme lebensnotwendiger Medikamente bei Krankheiten ablehne. Oder dass Falun-Gong-Gründer Li Hongzhi behauptete, er sei der einzige, der die Welt vor dem bevorstehenden Ende retten könne. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]

Mao - Die letzten Kaiser des fernen Ostens

Laufzeit: ca55min VHS-Video 1998 4205633

Während in China und Japan noch Kaiser regieren, kündigt sich bereits der Sturm über Asien an. Von den Samurai und Mandarin bis zum japanisch-chinesischen Krieg. Vom "langen Marsch" über den Bruch Chinas mit Moskau bis zum Vermächtnis Maos zeigt diese Dokumentation die Stationen des asiatischen Wegs in unserem Jahrhundert. ~Schicksalstage des Jahrhunderts [+]

China-Menschen, Kulturen, Tradition

Laufzeit: 45 f VHS-Video 1993 4205246

Eine Dokumentation über China, seine Geschichte, die Landschaft und das Leben in der Bevölkerung, das den Blickwinkel weiten und zum besseren Verstehen beitragen soll. Stationen wie Chengde, Mekongsta dt Jinghong, Basar von Kashgar, Markt in der Provinz Sichuan. ~

China - Gesellschaft, Wirtschaft und Entwicklung

Laufzeit: ca. 27 min Video-DVD 4653834

Der Film behandelt Geographie, Geschichte, Wirtschaft und Politik und beschäftigt sich mit der Frage, wie die zukünftige Entwicklung Chinas aussehen wird. Warum scheiterte "Der große Sprung nach vorne" von Mao Zedong? Nach Mao übernahm Deng Xiaoping die Geschicke Chinas, der mit völlig neuen Konzepten das wirtschaftliche System umwälzte. China stellt sich aktuell seinem Bevölkerungswachstum und der Umweltverschmutzung. Menschenrechtler klagen das politische System Chinas als undemokratisch an, das der Film genauer beleuchtet.

Städte und Landschaften

Schanghai

Laufzeit: 16 min Video-DVD 2008 4642150
Kurzbeschreibung des Films: Chinas größte Stadt erlebt einen Wirtschafts- und Bauboom ohne Gleichen. Die 22-Millionen-Stadt verändert rasend schnell ihr Gesicht durch immer mehr neue Hochhäuser und Stadtautobahnen, denen die alten Wohnquartiere zum Opfer fallen. Längst reicht der Platz für die Expansion nicht mehr aus; neue Viertel wie Pudong, Satellitenstädte und Industriestandorte werden in kürzester Zeit erschlossen und symbolisieren den Machtanspruch einer Megacity. In Schanghai Geborene und Hunderttausende von Zuwanderern aus der Provinz wollen am Wirtschaftsaufschwung teilhaben, trotz bürokratischer Hürden ein Auto besitzen und Konsumgüter erwerben. Müllsammler und Millionäre markieren die Extreme einer Metropole, die mit Überbevölkerung, Verkehrs- und Umweltproblemen zu kämpfen hat. Didaktische Absicht: Die Schülerinnen und Schüler werden mit den Auswirkungen einer städtebaulichen Entwicklung konfrontiert, die sowohl kapitalistische als auch planwirtschaftliche Elemente beinhaltet und deren Ende noch nicht abzusehen ist. Sie erleben, wie Schanghai - schon durch die Skyline - seinen Anspruch auf internationale Größe als Global City manifestiert. Sie erkennen auch, dass Stadtverwaltung und Stadtplanung mit Problemen konfrontiert sind, die in der Millionenstadt bislang nicht befriedigend gelöst wurden. An Fallbeispielen wird deutlich, wie die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gezwungen sind, sich den veränderten Wirtschafts- und Wohnverhältnissen anzupassen.

China - Reisbauern am Li-Fluß

16mm
Laufzeit: 16 min f Lichttonfilm 1998 FWU (Grünwald) 3210429
VHS-Video 1998 FWU (Grünwald) 4210429

Im südchinesischen Bergland bei Guilin liegt die Landschaft der 10.000 Berge, die von Wind und Wasser aus dem Kalkstein herausgewaschen wurde. Auf dem angeschwemmten Land am Li-Fluss werden Reis und Gemüse angebaut. Seit der Privatisierung erwirtschaften die Bauern auf ihren wenigen Feldern durch zweifache Reisernte im Jahr sogar einen Überschuss, den sie auf dem Markt verkaufen. China - Reisbauern am Li-Fluß

Peking

Laufzeit: 16 min f VHS-Video 1997 FWU (Grünwald) 4210384
In Peking zeigt sich deutlich der Wandel einer alten chinesischen Stadt zu einer modernen Großstadt. Breite Straßenzüge, große Plätze, neue Stadtviertel und Industrieanlagen finden sich neben den historischen Anlagen des kaiserlichen Peking. Diese Umformung ist auch unter ideologischen Aspekten zu sehen und spiegelt deshalb auch die Veränderungen in der chinesischen Gesellschaft wider.

Der Jangtsekiang/ Changjiang, Chinas wichtigster Wasserweg

16mm
Laufzeit: 21 min f Lichttonfilm 1986 FWU (Grünwald) 3203853
Der Film folgt dem Fluss aufwärts von Shanghai zum Roten Becken. Unterwegs begegnen wir den Städten Nanjing, Wuhan, Yichang, den Schluchten des Flusses und den verschiedenartigsten Wasserfahrzeugen, bis die Reise in Chongqing endet.

Auf der transsibirischen Bahn nach Peking

16mm
Laufzeit: 18 min f Lichttonfilm 1970 FWU (Grünwald) 3202316

Landwirtschaft in China am Beispiel eines Dorfes in Nordchina

16mm

Laufzeit: 20 min f Lichttonfilm 1980 FWU (Grünwald) 3203530

Der Film stellt verschiedene funktionale Bereiche in einem Dorf sowie einen Anbauzyklus, teilweise eingebettet in den Tagesablauf einer Familie, vor und lässt in Statements einige Menschen in Chinesisch - mit Untertiteln - zu Worte kommen.

Die Filme 32 02316 - 32 02318 führen in den Ostteil der Volksrepublik China, das wechselfeuchte "eigentliche" China. Sie vermitteln einen Eindruck von der agrarräumlichen Vielfalt dieses Raums sowie von Entwicklungstendenzen der VR China auf sozialem, landwirtschaftlichem und industriellem Gebiet. China [+]

Bevölkerungspolitik/ Menschenrechte

Ausgezeichnete Solidarität

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Laufzeit: 32 min f Video-DVD 2009 und Entwicklung 4642952

Solidarität - ein Wert, der gerade in Zeiten der Krise gerne und häufig beschworen wird. Doch wer lebt in der globalisierten Welt noch wirkliches Miteinander, wer hilft Benachteiligten und tritt für sie ein? Der Senat der Freien Hansestadt Bremen vergibt alle zwei Jahre einen "Solidaritätspreis" an Personen und Gruppen, die sich für Freiheit und Selbstbestimmung einsetzen. Die Reportage stellt einige der Preisträger und ihre Projekte vor. Sie leben in Kolumbien, China, Israel/Palästina und Burundi, engagieren sich mit großem Mut und oft unter Gefährdung des eigenen Lebens gegen Gewalt und Ungerechtigkeit und für Freiheit und Menschenrechte.

Die Chinesen kommen!

Online- SWR Schulfernsehen multi-
Video 2007 medial (Baden-Baden) 4983833

Laufzeit: 29 min f

Sie kennen kein Brot, keinen Käse und essen drei Mal am Tag warm - wie soll das nur werden? Derartige Gedanken beschäftigen eine Mutter, die das Bett für den Austauschschüler aus China bezieht. Alle sind aufgeregt: Die Chinesen kommen! Die Chinesen, das sind 13 Schülerinnen und Schüler einer Pekinger Highschool, die in Ostfildern bei Stuttgart erwartet werden. Warum lernen deutsche Schüler freiwillig Chinesisch, was interessiert die asiatischen Austauschschüler an Deutschland und was zeigen sich die jungen Leute gegenseitig von ihrem Leben? Völkerverständigung im 21. Jahrhundert: vom Staunen, Wundern und Neugierigsein. Denn der Austausch mit den klassischen, europäischen Nachbarländern ist mehr oder weniger eingeschlafen.

Der entfesselte Drache - Shanghai im Aufbruch

Online- BR - Bayerischer Rundfunk
Video 2007 (München) 4981413

Laufzeit: 30 min f

"Generation Cash" nennen Soziologen Jugendliche in Shanghai, die jetzt durchstarten wollen, die von Aufstieg, Reichtum und Ruhm träumen, in einer Stadt, in der alles machbar scheint. Shanghais neue, junge Bourgeoisie tobt sich aus in Nachtclubs, tanzt mit Drogen im Kopf, pfeift auf die Partei und die Politik. Während viele ihrer Eltern noch Mao Tse-tung verehrten, politische Ideale und Träume hatten, lassen sich die jungen Partygänger von Luxus, High-Tech und Geld betören. So mancher Mittdreißiger denkt an den bevorstehenden Ruhestand - nachdem er in wenigen Jahren zum Multimillionär wurde.

Jeder siebte Mensch

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Laufzeit: 75 min f Video-DVD 2006 und Entwicklung 4642951
Trotz boomender Metropolen lebt der überwältigende Teil der Chinesen nach wie vor auf dem Land - rund 800 Millionen Menschen. Die Landbevölkerung hat Maos Revolution entscheidend mitgetragen. Doch die Zeit der Volkskommunen ist vorbei. Das System, das allen Bauernfamilien ein Stück Land und damit ihre Ernährung sichert, befindet sich im Umbruch. Drei unterschiedliche Dörfer haben sich die Filmemacher herausgesucht, um den Wandel zu verdeutlichen. Die Ortschaften und ihre Bewohner stehen für verschiedene Modelle, die nach wie vor in friedlicher Koexistenz bestehen: Beisuzha funktioniert noch nach den "traditionellen" Prinzipien kommunistischer Organisation und Planung: Ein von den Bewohnern des Dorfes gewähltes Komitee bestimmt über die Verteilung des Landes, regelt die Schulbildung sowie die Ausgabenpolitik und wacht über die Familienplanung In San Yuan soll ein Tourismusprojekt das erst seit fünf Jahren an das Straßennetz angeschlossene Dorf nach vorne bringen. In Jiangjiazhai treibt der "Sozialismus mit chinesischem Gesicht" und die einsetzende Marktwirtschaft teilweise absurde Blüten: Die Bewohner sind entweder als Tagelöhner in weit entfernt liegenden Städten tätig oder sie bauen Mikro-Unternehmen auf. Nestlé erobert hier den Markt. Die Anzahl der Milchkühe ist von 0 auf 420 Stück hochgeschneit, obwohl in China traditionell keine Kuhmilch getrunken wird. Extras: Kapitelanwahl

China - Bevölkerungspolitik: "Ein Kind ist genug"

Laufzeit: 56 min f Video-DVD 1998 FWU (Grünwald) 4602341
Laufzeit: 17 min f VHS-Video 1997 FWU (Grünwald) 4202207

Trotz der staatlichen Vorgabe "Nur ein Kind pro Familie" wächst die Bevölkerung Chinas von derzeit 1,2 Milliarden Menschen jährlich immer noch um 14 Millionen. Vielfältige staatliche Maßnahmen zur Geburtenkontrolle und politischen Aufklärung sollen letzten Endes die Mindestversorgung der Bevölkerung mit Nahrung und Kleidung, Wohnung, Schulung und medizinischer Betreuung sichern. Die DVD bietet neben dem Film (in deutscher und englischer Sprache) auch einen direkten Zugriff auf bestimmte Filmsequenzen sowie Arbeitsmaterialien im DVD-ROM-Teil, über die die Informationen vertieft und gefestigt werden können. Sie eignet sich auch für den Einsatz im bilingualen Unterricht (Geographie - Englisch).

Treffpunkt Peking: Die Revolution erzieht ihre Kinder

16mm
Laufzeit: Lichttonfilm 3207511
Diese Dokumentation geht der Frage nach, wie Chinas Jugend heute lebt, was sie lernt und wie sie denkt. In der Volksrepublik China wurden gerade im Erziehungswesen entscheidende Neuerungen eingeführt, so daß sich in diesem Sektor das politische Selbstverständnis des Landes auf besondere Art und Weise spiegelt. Im einzelnen wird vorgestellt: das Leben in Kinderhorten, die Aufgabe der Grund- und Mittelschulen, eine Hochschule für Architektur in Peking.

Wirtschaft

China im Wandel - Ernährung und Umwelt

Laufzeit: 55 min f Video-DVD 2006 FWU (Grünwald) 4602399
In China leben 20 Prozent der Weltbevölkerung von nur sieben Prozent des weltweiten Ackerbodens. Hier liegen Schlaraffenland und Hungersnot eng beieinander. Wie kann die größte Nation der Erde 1,3 Milliarden Menschen ernähren? Die DVD thematisiert, dass

Chinas Wirtschaftsboom seinen Preis fordert: Industrieparks vertilgen in rasendem Tempo das beste Ackerland, verseuchen die Flüsse, vergiften das Grundwasser. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

China

Laufzeit: 173 min vierteilige

Dokumentation

Video-DVD 2006

4652871

(BMZ Filmservice 011) China erlebt derzeit die wohl ungewöhnlichste Umwandlung eines Landes. Das gilt gleichermaßen für das wirtschaftliche, das soziale wie auch für das politische System der Volksrepublik. Die Veränderungen gehen einher mit dem Problem einer riesigen Bevölkerungszahl, mit Umweltverschmutzung und einer ungleichen Verteilung des Wohlstandes. Die vier Dokumentarfilme stellen Menschen der neuen Zeit in China, ihre Erfolge und Niederlagen vor. 1. Speisen des Himmels (ca. 43 min) Den Chinesen ist nichts so wichtig wie das Essen. 2. Werkbank der Welt (ca. 43 min) Chinas Wirtschaft boomt. 3. Spiele der Macht (ca. 43 min) 2008 wird China die Olympischen Spiele ausrichten. 4. Stadt der Träume (ca. 43 min) Schanghai ist die erste moderne Mega-City Chinas.

Chinas Größenwahn am Yangtse

Laufzeit: 29 min f

Online-
Video

2008 rbb - Rundfunk Berlin-
Brandenburg (Potsdam)

4982006

Der größte Staudamm der Welt sprengt alle Rekorde. Drei Städte und mehr als 1700 Dörfer werden überflutet, mind. 6 Mill. Menschen verlieren ihre Heimat. Der Fluss ist kein Fluss mehr. Aus dem einst reißenden Strom ist ein dahinsiechender Stausee geworden. Die Umweltkatastrophe zeichnet sich schon heute ab. Hunderte von Müllfischern sammeln den Dreck von der Wasseroberfläche, die Wasserqualität ist bedrohlich schlecht. Die Filmemacher waren 1995 schon einmal am Yangtse. Der Vergleich mit den Aufnahmen von damals zeigt, wie sehr sich das Leben innerhalb von nur 13 Jahren verändert hat. Obwohl das Filmteam zeitweise von der Polizei beobachtet und Interviewpartner verhört wurden, melden sich viele Chinesen offen zu Wort. Sie haben keine Angst vor Repressalien.

Globalisierung

Laufzeit: 129 min f

Online-
Medium

2007 Landeszentrale für politische
Bildung - LpB Nordrhein-
Westfalen (Düsseldorf)

5595019

CHONGQING - Big Apple im Reich der Mitte (42 min. f, Frankreich 2006) Chongqing steht wie ganz China vor der Herausforderung, die Entwicklung in allen Bereichen - Wohnungsbau, Erziehung, Forschung, Kultur, Gesundheitswesen und neue Technologien - voranzutreiben. Die Stadt investiert gewaltige Summen in Erziehung und Wissenschaft. Und das mit Erfolg: Ein Automobilhersteller brachte kürzlich den umweltfreundlichsten Kleinwagen Chinas auf den Markt. Professoren der medizinischen Hochschule wurden zu Pionieren der Ultraschall-Krebstherapie, und IT-Ingenieure arbeiten an der Entwicklung einer neuen Breitband-Technologie für die drahtlose Internetnutzung. Bis 2010 soll Chongqing zum größten Wirtschaftszentrum im Herzen Chinas ausgebaut werden. DUBAI - Wunderland im Wüstensand (41 min. f, Frankreich 2006) Dubai lockt mit Zoll- und Steuerfreiheit und will dank ungeheurer Infrastruktur-Investitionen die Märkte der Region erobern. Mit einem Ausländeranteil von 80% versucht der Wüstenstaat, einen dritten Weg zwischen dem arabischen Fundamentalismus und dem Modell westeuropäischer Demokratien zu gehen. Was macht Dubai so anziehend für die Zuwanderer aus

aller Welt? DER KAMPF UM DIE GOLDWOLLE (28 min. f, Deutschland 2006) Seit Jahrtausenden halten in der Steppe der Mongolei Nomaden Schafe und Kaschmirziegen. Die steigende Nachfrage nach Kaschmir gefährdet die Existenz der Nomaden und die der Steppenlandschaft (Überweidung). Zudem machen chinesische Händler den staatlichen Kaschmir-Fabriken zu schaffen, die die Ware bei den Hirten billig einkaufen und in schlechterer Qualität in den Westen exportieren. HANDMADE IN USBEKISTAN (15 min. f, Deutschland 2006) Das junge Modelabel "Human Wear" versucht trotz aller wirtschaftlichen und politischen Hindernissen für einen internationalen Modemarkt zu produzieren. Es versteht sich als Gegenkonzept zur industriellen Massenfertigung aus der Sowjetzeit. GLOBOKRATIE (6 min. f, Deutschland 2006) Welthandel, Tourismus, Internet - die Welt rückt zusammen. Kontinentale und globale Gremien regieren und die Demokratien der Nationalstaaten verfolgen ein neues Ziel: die Globokratie - die Demokratie der Welt. Noch sind sie nicht alle vom Volk gewählt. UN, G8-Gipfel etc. sind gloale Militär- und Wirtschaftsgremien ohne demokratische Legitimation. Die ersten drei Filme sind zusätzlich in Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind. Zudem gibt es zu dem Film "Der Kampf um die Goldwolle" Bonusmaterial in Form von Interviews mit dem Direktor der staatlichen Kaschmir-Fabrik, einem Kaschmirziegenzüchter, einem Zwischenhändler etc.

Verlieren und Gewinnen.

Laufzeit: 36 Minuten - 15

Minuten Bonusmaterial Video-DVD 2006 4641111

Die Kokerei Kaiserstuhl, bei Dortmund. Eine der modernsten Anlagen seiner Art. Im Jahr 2000 wird sie stillgelegt - nach nur 8-jähriger Betriebsdauer. Die Kokerei wird nicht zum Industriedenkmal, und auch nicht abgerissen. Ein chinesischer Betrieb aus der Provinz Shandong will das Unmögliche wagen. Sein Vorhaben: Die komplette, riesige Anlage demontieren, nach China transportieren, dort wieder zusammensetzen und in Betrieb nehmen. Der deutsche Betriebselektriker Rainer Kruska von der alten Belegschaft ist skeptisch: Kann das funktionieren? Demokratie leben [+]

Verlieren und Gewinnen

Laufzeit: 36 min f Online-Medium 2006 Landeszentrale für politische Bildung - LpB Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf) 5595010

Nach nur 8-jähriger Betriebsdauer wird im Jahre 2000 die Kokerei Kaiserstuhl bei Dortmund stillgelegt. Sie wird nicht abgerissen, sondern ein chinesischer Betrieb will die komplette Anlage demontieren, nach China transportieren, sie dort wieder zusammensetzen und in Betrieb nehmen. Anfangs läuft vieles schief: Es gibt Sprachprobleme, fortlaufend verstoßen die chinesischen Arbeiter gegen deutsche Arbeitsschutzvorschriften und an Ratschlägen sind sie auch nicht so richtig interessiert. Doch langsam wächst der gegenseitige Respekt. Es wird deutlich, dass hier kein unterentwickeltes Land Resteverwertung überkommener Technologien betreiben will. Im Gegenteil: Mo Lishi, der chinesische Firmenchef, sieht Europa ganz klar als veraltetes Modell für modernes Wirtschaften. China ist längst auf der Überholspur, da ist er sich sicher. "Nächstes Mal demontieren wir Airbus-Fabriken", kündigt er freundlich lächelnd an.... Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar sind, und um sog. Bonusmaterial ergänzt werden: 1. Intro (1:09 min) 2. Die Kokerei: "Das schönste, was es gab." (4:44 min) 3. Die Demontage: "Dann kommt Koks aus China ..." (4:48 min) 4. Die Arbeiter: "Die Suppe muss auch noch gekockt werden." (3:32 min) 5. China: "Die einen gehen, die anderen kommen." (6:42 min) 6. Die alten Ausländer: "Nach 14 Uhr sind sie weg." (4:12 min) 7. Neuer Stolz: "Ich bin Chineser!" (4:34 min) 8. Abtransport: "... damit das in Bewegung kommt." (3:30 min) 9. Abschied: "Nächstes Mal demontieren wir Airbus-Fabriken." (1:23 min) 10. Abspann (0:53 min)

China im Wandel - Wirtschaft und Wachstum

Laufzeit: 48 min f Video-DVD 2006 FWU (Grünwald) 4602398

Die chinesische Wirtschaft ist in den letzten 25 Jahren um jährlich 10 Prozent gewachsen, schneller, größer, intensiver als jede andere Industrienation der Geschichte. Das enorme Wachstum stellt das Land vor große Herausforderungen, der Graben zwischen Arm und Reich wächst. Die DVD porträtiert Gewinner und Verlierer des chinesischen Wirtschaftswunders und dokumentiert, wie dieser chinesische Boom jeden Tag aufs Neue möglich wird und was ihn ausmacht. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Technik im Bergbau

Laufzeit: 108 min f Video-DVD 2006 FWU (Grünwald) 4602360

Technische Entwicklungen im Bergbau sind ein Spiegelbild der Industriegeschichte. So manche Entwicklung, die ihren Ursprung im Bergbau hat, fand ihren Weg in andere Technikfelder außerhalb des Bergbaus (Spin-off). Die extremen Anforderungen im Bergbau bedingen besonders robuste und sichere Systeme. Hierzu ist Forschung und Entwicklung erforderlich. So wurden vielfach Innovationen bei Transport- und Förderanlagen, Antriebs- und Messtechnik, der Materialprüfung und der Automatisierung im Bergbau entwickelt und vorangetrieben. Nach wie vor hat der Bergbau weltweit eine große Bedeutung. In vielen Ländern wie zum Beispiel China besteht ein erheblicher Investitionsbedarf. Deutsche Bergbau-Technologie ist entsprechend sehr gefragt. Die didaktische DVD veranschaulicht die Technikinnovationen des Bergbaus in historischer Perspektive bis zu den modernsten Entwicklungen anhand vielfältigen Filmmaterials. Es wird gezeigt, wie Forschung und Entwicklung funktioniert. Anhand von technischen 3D-Animationen können die Funktionsweise von Maschinen sowie die Simulationstechnik im Bereich der Ausbildung nachvollzogen werden. Daneben ermöglichen Grafiken sowie umfassendes Arbeits- und Informationsmaterial einen abwechslungsreichen Zugang zu den genannten Themen. Alle integrierten Medien sind über eine einfache grafische Menüführung aufrufbar. Mithilfe der Arbeitsmaterialien im DVD-ROM-Teil können die Informationen vertieft und gefestigt werden. Zusätzlich kann über den DVD-ROM-Teil eine virtuelle Grubenfahrt "unternommen" werden.

China - Wirtschaft im Umbruch

Laufzeit: 30 min f VHS-Video 1997 FWU (Grünwald) 4202206

In China hat sich in den Küstenstädten eine rasante Entwicklung vollzogen, die im harten Kontrast zur Situation auf dem Land steht und zur Wanderungsbewegung von ca. 120 Millionen Arbeitssuchenden geführt hat. Auf die Lehrpläne bezogen stellt die Videokassette zwei thematische Bausteine zur Entwicklung der Sonderwirtschaftszone Shenzhen bzw. zu "Greater Hongkong" und zum Strukturwandel im boomenden Shanghai bereit.

China - Das Drei-Schluchten-Projekt

Laufzeit: 21 min f VHS-Video 1997 FWU (Grünwald) 4202149

Am Jangtse, dem drittlängsten Fluss der Welt, wird derzeit der größte Staudamm der Welt gebaut. Der Staudamm soll vor allem Strom für die Industrie an Chinas Küsten produzieren und die Fahrt von Ozeanriesen bis weit ins Landesinnere ermöglichen. Aber dem Stausee werden über 1,8 Millionen Menschen weichen müssen, und Hunderte von Fabriken und Dörfern und einzigartige Kulturdenkmäler werden in den steigenden Fluten versinken.

BASF in China

Laufzeit: 16 f VHS-Video 1995 4205490

Als drittgrößter Chemiekonzern weltweit ist die BASF in allen Erd- teilen aktiv.-Wie bei keinem anderen Unternehmen reicht ihre Kom- petenz von der Erdgasförderung bis zur Videocassette, von Grund- chemikalien bis hin zu Pharmazeutika, von der Forschung über den Anlagenbau bis zum Umweltschutz.-Die BASF hält weltweit 62.000 Patente.- 1982 wurde die BASF China Ltd.in Hong Kong gegründet.- Sechs Joint ventures wurden bereits mit chinesischen Partnern ge- gründet-weitere sind in Verhandlung.

In Chinas Fabriken lebt man anders

Laufzeit: 25min VHS-Video 1982 4208214

China zwischen 1950 und 1970. Millionen Menschen schwenken das "Rote Buch. Mao wird verehrt; Kinder und Erwachsene üben mit Gewehren und schweren Waffen. China heute: Experten und technische Lehrer aus "imperialistischen" Ländern vermitteln tech- nologisches Wissen, helfen beim Auf- und Ausbau der Industrie. China wandelt sich, steckt neue soziale und kulturpolitische Ziele ab, entwickelt Fabrikkomplexe in einer westlichen Industrienationen bisher nicht bekannten Weise.

Treffpunkt Peking: Textilfabrik

Laufzeit: 16mm Lichttonfilm 3207510

Das China der Gegenwart am Beispiel zweier Familien: Eine Familie lebt in der Kommu- ne "Gelbe Erde",die andere Fam. ist im dort. staatlichen Textilwerk tätig. Verglichen mit den Lebensbedingun- gen der Vergangenheit fühlen sich diese Familien heute als "Kaiser von China" und spiegeln damit chinesisches Selbstbewußtsein und -verständnis, das mit dem westlichen Bild von diesem Land kaum in Einklang zu bringen ist.

Medizin

ZeitZeichen 20. August 1897: Sir Ronald Ross entdeckt Übertragungsweg der Ma- laria

Laufzeit: 14:11 min Online- Westdeutscher Rundfunk
Audio 2007 Köln 2940429

Rund zwei Millionen Menschen sterben jedes Jahr an Malaria. Alle Versuche sind ge- scheitert, die gefährliche Seuche, die durch Anophelesmücken auf den Menschen über- tragen wird, auszurotten. Auch mehr als 100 Jahre nach der Entdeckung des Übertra- gungswegs durch Sir Ronald Ross gibt es weder eine Impfung noch eine sichere Thera- pie. Weil Malaria als Krankheit der Armen gilt, fließen weniger Mittel in ihre Erforschung als in die Erforschung von Haarausfall und Erektionsschwäche. Gegen viele Chemothe- rapeutika ist der Erreger bereits resistent. Doch jetzt bahnt sich ein Wandel in der Mala- ria-Therapie an. Artemisia annua heißt die in China beheimatete Pflanze, aus der sich das Wundermittel gewinnen lässt. Welche Heilkräfte in dem farnartigen Kraut stecken, war schon vor 1.600 Jahren in der chinesischen Medizin bekannt. Vor Jahrzehnten wurde sie in China wiederentdeckt, aber erst jetzt vom Westen anerkannt. Die WHO empfiehlt Artemisinin-Präparate inzwischen zur Therapie. Noch sind sie allerdings zu teuer.

Das alte China

Laufzeit: 29 min f Online- rbb - Rundfunk Berlin-
Video 2007 Brandenburg (Potsdam) 4981548

Schon immer hat der Mensch den Traum von ewiger Schönheit und den Wunsch, den Tod zu besiegen. Die traditionelle chinesische Medizin, Ayurveda aus Indien und die

Wasser- und Kuranwendungen aus dem alten Rom haben sich bereits vor 2000 Jahren diesen Sehnsüchten gewidmet. Die Sendereihe zeigt die historischen Wurzeln der alten Heilsysteme und ihre Bedeutung für die moderne Wissenschaft. Inhalt der Folge: Vor 2300 Jahren entstand unter dem ersten chinesischen Kaiser Qin Shi Huang eine Gesundheitsbibel zur traditionellen chinesischen Medizin. Bis heute gilt sie als das Lehrbuch. Eine Behandlungsmethode der alten chinesischen Medizin ist die Akupunktur. Ihre Wirksamkeit haben Wiener Wissenschaftler bewiesen. Sie konnten Patienten schmerzfrei machen. Ein weiteres spektakuläres chinesisches Mittel ist Beifuss. Und vermutlich das beste Heilmittel gegen Malaria. In China gibt es schon jetzt kaum noch Krankheitsfälle.

ZeitZeichen 3. Januar 1927: Todestag des Mediziners Georg Clemens Perthes

Online- Westdeutscher Rundfunk
Audio 2006 Köln 2940200
Laufzeit: 13:58 min
Georg Clemens Perthes, 1869 in Moers geboren, war ein produktiver Mediziner. Seine Therapieansätze haben Bedeutung bis heute. Er entdeckte die Ursachen für "Morbus Perthes", eine schweren Hüftgelenkserkrankung. Darüber hinaus galt sein besonderes Interesse der Röntgenologie. Er verbesserte die Diagnostik und untersuchte den therapeutischen Nutzen der Röntgenstrahlung. So gehörte er zu den Pionieren der Strahlenbehandlung bösartiger Tumore. Perthes arbeitete als Lazarettarzt während des Boxeraufstands in China, als Direktor an der Poliklinik Leipzig und war Inhaber des renommierten Lehrstuhls für Chirurgie an der Uni Tübingen.

Energie/Umweltschutz/Klimawandel

Wenn Schlangen Alarm schlagen

Online- WDR - Westdeutscher Rund-
Video 2010 funk (Köln) 4983298
Laufzeit: 15 min f
Unweit der Stadt Nanning im Süden Chinas machen Schlangenzüchter 2005 eine seltsame Beobachtung. Ihre Schlangen wollen mit aller Gewalt aus den Gehegen ausbrechen. Wie besessen schlagen sie ihre Köpfe gegen die hohen Betonwände und verletzen sich dabei tödlich. Vier Tage später passiert 100 Kilometer entfernt ein Erdbeben der Stärke 5,2 auf der Richterskala. Seitdem fragen sich die Wissenschaftler: Welche Vorzeichen können die Tiere spüren? Der Film geht dieser Frage nach und zeigt, dass es 1975 schon einmal gelungen ist, ein Erdbeben mit ihrer Hilfe vorherzusagen.

Nie mehr Müll - Leben ohne Abfall

Online- rbb - Rundfunk Berlin-
Video 2010 Brandenburg (Potsdam) 4983082
Laufzeit: 30 min f
Einfach alles wegwerfen - ohne schlechtes Gewissen und ohne Abfall zu produzieren. Das ist die Vision von Michael Braungart. Der Umweltchemiker nennt sein Konzept "cradle to cradle". Seit 1988 berät er immer mehr Unternehmen, wie Produkte gleich bei ihrer Herstellung so produziert werden, dass sie entweder umweltfreundlich verrotten oder komplett wiederverwertet werden. Das ist mehr als Recycling, das ist eine neue industrielle Revolution. Teppiche, Möbel, Kleidung, Farben, Kühlschränke, Elektro-Geräte und sogar Fenster sind nach den neuen Herstellungsmethoden in den letzten Jahren entstanden. Michael Braungart ist in der Industrie ein gefragter Berater. Gerade weil dort gesehen wird, wie sehr sich die Rohstoffpreise verteuern und wie groß die Abhängigkeit von Staaten wie China und Indien ist. Sie wollen möglichst viele Rohstoffe, wie zum Beispiel Kupfer wiederverwerten. Bisher verschwindet davon immer noch ein großer Teil in den Müllverbrennungsanlagen.

Ozonkiller

Laufzeit: 29 min f *Online-Video* *rbb - Rundfunk Berlin-Brandenburg (Potsdam)* *2009* *4982000*

Die Zerstörung der schützenden Ozonschicht in der Erdatmosphäre schien schon fast gelöst: 1987 verabschiedet die UNO das "Montreal-Protokoll" und verbietet die Produktion von Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffen (FCKW) in Spraydosen und Kühlmitteln. Sie gelten als Hauptverursacher des Ozonlochs. Ende der 90er Jahre stellen Zollfahnder und Umweltschützer fest, dass jährlich illegal bis zu 20.000 Tonnen FCKW aus China geschmuggelt werden. Dort dürfen sie durch eine Sonderregelung noch bis 2010 hergestellt werden. Mitarbeiter einer Umweltschutzorganisation nehmen undercover Kontakt zu chinesischen Anbietern auf. Sie finden heraus: Es ist kein Problem, FCKW in jeder gewünschten Menge zu bekommen und das "Montreal-Abkommen" zu umgehen. Eco-Crimes [+]

ZeitZeichen 10. August 1958: In der UdSSR wird das größte Kraftwerk der Welt eingeweiht

Laufzeit: 14:35 min *Online-Audio* *Westdeutscher Rundfunk Köln* *2008* *2940785*

Im "Kalten Krieg" der waffenstarrenden Supermächte wurde die Verfügbarkeit von verlässlichen Energiequellen immer mehr zum bestimmenden Faktor. Die Ausbeutung der immensen Öl- und Gasreserven in Sibirien war für die Sowjetunion Mitte der 50er Jahre vorerst nicht mehr als eine Vision. Die kommunistische Führung wollte rasch dem westlichen Standard nacheifern und versprach elektrischen Strom bis in die abgelegendste Land-Kolchose. Die nahe liegendste Ressource ist die geduldig auf 3.500 Kilometer durchs Land fließende Wolga. Bei Wolgograd (bis 1961: Stalingrad) ist "Mütterchen Wolga" zu einem riesigen See gestaut, an dessen Mauer 22 Turbinen die natürliche Kraft in Energie umwandeln. Mit 2.563 Megawatt elektrischer Leistung ist es das zu seiner Zeit größte Kraftwerk der Welt. Schon wenige Jahre später wird es durch noch größere Anlagen am Jenissei abgelöst. Auch andernorts treibt die Wasserkraft - Klima schonend, aber Landschaft fressend - den Energiehunger an. Jüngstes Beispiel: der Drei-Schluchten-Staudamm in China - sieben Mal so groß wie das einstige Rekord-Kraftwerk von Wolgograd, dessen Beton mittlerweile brüchig wird und das mit deutschem Know-how demnächst saniert wird. ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen [+]

